sozialen Reformen drängende Zeit an unseren noch jungen Verein tritt; er bedarf dringend der freiwilligen Mitarbeit dieser dazu berufener Kräfte in engern und weiteren Kreisen und des opferwilligen Vertrauens der gesammten Dresdner Bevölkerung. Ueber die Thätigkeit im Einzelnen sei noch hinzugefügt, daß 22 schulentlassenen Knaben Stellen als Lehrlinge bei Meistern mit Wohnung und Kost beschafft und Lehrgeld, Betten, Werkzeug und Kleidung gewährt worden ist. Unterstützt wurden 7552 durchreisende Handwerksburschen, gegen 10,996 im Vorjahr. Die Abnahme des Bettelns in Dresden wird dadurch bestätigt, daß die polizeilichen Anzeigen wegen Bettelns und Landstreichens von 1490 im Jahre 1879 auf 4293 Fälle im Jahre 1882 herabgegangen sind. An der Pfennigsparkasse waren durchschnittlich 346 Personen per Quartal betheiligt. Unterstützungsgesuche seiten einheimischer Armen gingen 1679 ein. Darlehen sind in 49 Fällen mit zusammen 1479 Mark gewährt worden, worauf 698 Mark zurückgezahlt worden sind. Die meisten wurden gewährt zur Unterstützung kleiner Arbeitsbetriebe.

Ueber **Güterausschlächterei** schreibt man uns aus einem benachbarten Orte: In dem volkswirthschaftlichen Theile der Nummer 53 bringen Sie einen sehr lesenswerthen Artikel über Ausschlachten der Güter. Als Seitenstück dazu, und als Zeichen, daß der gesunde Sinn unserer Landbevölkerung das Wesen des Güterausschlachtens richtig be- und verurtheilt, diene Folgendes: Vorigen Sommer kaufte der Privatier M. aus L. den Gasthof in S., um denselben auszuschlachten. Nach klarer Darlegung seitens des Ortsvorstandes über die hieraus entstehenden nachtheiligen Folgen für den Ort, lehnte der Gemeinderath einstimmig das Gesuch des Herrn M. um Dismembration des Gasthofes ab, ebenso erging es einem zweiten Gesuche, und in demselben Sinne hat auch bereits zweimal der Bezirksausschuß entschieden. Bei dem einmüthigen Sinne unserer Gemeindevertreter steht zu erwarten, daß das schöne Anwesen dem Orte ungetheilt erhalten bleibt.

Originelle Notiz des Centralblatt für die Textilindustrie. Als man ein egyptisches Grab öffnete, fand man darin eine Mumie, die vor 3000 Jahren begraben wurde und ein paar Strümpfe, welche bewiesen, daß die Kunst des Strickens damals große Vervollkommnung erlangt hatte, denn sie sind sorgfältig kunstlich gearbeitet. Die Strümpfe sind aus feiner Schafwolle gemacht, zuerst wahrscheinlich weiß, aber jetzt braun durch das Alter. Die Nadeln, mit denen die Arbeit vollführt ist, waren anscheinend etwas dicker als diejenigen, welche jetzt in Gebrauch, und die Strickart ist lose und elastisch. Die Arbeit beginnt in der einfachsten Weise mit einem einzelnen Faden, nimmt aber beim Fortschreiten Muster an. Statt wie der moderne Strumpf mit einer Rundung zu enden, kommen zwei Theile von gleicher Weite heraus, wie die Finger eines Handschuhs. Dies machte man, um ihn den Sandalen anzupassen, welche einen Riemen hatten, der in der Mitte befestigt und beim Anziehen über den Strumpf gezogen wurde, wie heutzutage z. B. in Japan und China.

Ein interessanter Patentstreit. Die Firma R. Zeich & Co. in Connewitz-Leipzig besitzt ein Patent auf ein sehr praktisches und einfaches Stellkammer. Als sogenannte Erfindung öffentlich angemeldet wurde, erhob die Firma Warrens & Co. in [illegible], welche ebenfalls Patent für ein Stellkammer hat, erfolglos Einspruch, dann erfolglose Beschwerde, dann Patentverletzungsklage und schließlich gegen das trotz aller Anfechtung inzwischen ertheilte Z.'sche Patent theilweise, auf die Zügelringverstellung zielende Nichtigkeitsklage, welch' letztere in 1. Instanz als gerechtfertigt anerkannt, dagegen in 2. Instanz, resp. vom Reichsgericht endgiltig verworfen wurde. Durch diese Entscheidung ist also die Existenz des, vom Patentanwalt Otto Sack-Leipzig vermittelten Z.'schen Patentes außer aller Frage gestellt, die Verletzungsklage gegenstandslos u. der obsiegenden Firma R. Zeich & Co. das ihr zukommende Monopol zur Anfertigung der überaus vortheilhaften mittels einfachen Zügelringes verstellbaren Kammer gesichert worden.

Der Patentverwerther, eine illustrirte Zeitschrift zur Förderung der Interessen von Erfindern und Patentinhabern, welche gratis an die durch ihren Inhalt berührten Interessenten gesandt und von Patentanwalt Otto Sack in Leipzig redigirt wird. Die diesmalige Ausgabe bringt Abbildungen und Beschreibungen von: Zerkleinerungsmaschine mit Schaufelrädern; Dampfmotor für Kleingewerbebetrieb; Patent-Dampfwasserheber; Dampfmaschinen-Umsteuerung mit Excentern; Schmiervorrichtung für Hundachsenlager; Mechanischer Feuerungs-Apparat, kombinirt mit beweglichem Rost; Patent-Trocken-Apparate für Phosphor in Zubereitung; entwässernde Fabrikate; Wasserdestillir-Apparat; Universal-Pumpe; Selbstthätiger Rettungs-Apparat aus Feuersgefahr mit dazu gehörigem Kran; Selbstthätige Bremsvorrichtung an Schienenfahrzeugen mit elektrisch wirkendem Läutwerk sowie Patentliste.

Ein Streik ist vorgestern in Crimmitschau in der Fabrik von Heulich & Co. ausgebrochen.

Der Postdampfer „Fulda", Kapt. C. Wigand, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 16. Februar von Bremen und am 19. Februar von Southampton abgegangen war, ist gestern 12 Uhr Nachts wohlbehalten in Newyork angekommen. (Bericht von Ernst Voigt, Dresden, Seestraße 20.)

Milch-, Butter-, Wildpret- 2c. Eingang auf den Dresdner Bahnhöfen. In der Woche vom 17. bis 23. Februar sind auf den Bahnhöfen der sächsischen Staatseisenbahnen in Dresden eingegangen: in Dresden-Altstadt 1973 Kruge Milch im Gewicht von 49,159 Kilogr. (983 Ctr.), ferner 17,078 Kilogr. (341 Ctr.) Butter, 1 Colli Wild im Gewicht von 62 Kilogr., 78 Colli Geflügel im Gewicht von 2223 Kilogr. (44 Ctr.); in Dresden-Neustadt, Schles. Bahnhof: 2769 Kruge Milch, 78,776 Kilogr. (1576 Ctr.) wiegend, 3 Hirsche, 9 Rehe und 72 Hasen im Gewicht von 106 Kilogr. und 1 Korb Wild mit 49 Kilogr., 1,[illegible] Kilogr. ([illegible] Ctr.) Butter und 112 Kilogr. ([illegible] Ctr.) Geflügel; in Dresden-Neustadt, Leipziger Bahnhof: 521 Kruge Milch im Gewicht von 13,150 Kilogr. (263 Ctr.), an Butter [illegible] Kilogr. ([illegible] Ctr.), Wild: [illegible], [illegible] Kilogr. (11 Ctr.) Geflügel 2767 Kilogr. (54 Ctr.) frische Seefische und [illegible] Kilogr. ([illegible] Ctr.) Austern. Im Ganzen gingen hier noch ein: 5257 Kruge Milch, 2821 Ctr. wiegend, [illegible] Ctr. Butter, [illegible] Ctr. Wild und [illegible] Ctr. Geflügel, 51 Ctr. Seefische, [illegible] Ctr. Austern, gegen 5022 Kruge Milch, 636 Ctr. Butter, 18 Ctr. Wild, [illegible] Ctr. Geflügel, 78 Ctr. Seefische und 11 Ctr. Austern.

Städtischer Centralviehhof. Berlin, 25. Februar. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 3248 Rinder, 7517 Schweine, 1564 Kälber, [illegible] Hammel. In Folge des großen Auftriebs vom vorigen Montag befanden sich noch so große Vieh- und Fleischvorräthe in den Händen der Schlächter, daß sich heute nur verhältnißmäßig schwache Kauflust in allen Abtheilungen zeigte und, im Verein mit dem starken Angebot, den Handel höchst ungünstig gestaltete. Unzweifelhaft befestern wir ansehnlichen Ueberstand, wenn auch heute noch, nach Abwendung dieses Berichts, der augenblicklich recht starke Bestand durch weiteren Verkauf noch erheblich verringert werden dürfte. Unter diesem Gesichtspunkt sind heute unsere Preisnotirungen zu betrachten. Der Rindermarkt verlief sehr schleppend. Man zahlte bis Mittags 1 Uhr für 1. Qual. 55–60, 2. Qual. 46–49, 3. Qual. 40–43, 4. Qual. 35–38 M. pr. 100 Pfd. Fleischgewicht. Auch im Schweinehandel vermochte der gebesserte Export nicht die Preise zu heben und resp. fest zu halten. Es erzielten Mecklenburger 44–45, Pommern und gute Landschweine 41–43, Zenger 38–40, Serben und sog. Zinchein (Rumänier) 36–39 Mark pro 100 Pfund mit 20 Prozent Tara; Bakonier 42–43 Mark per 100 Pfund bei [illegible] Pfund Tara per Stück. An dem ebenfalls äußerst schleppend verlaufenden Kälbermarkt wichen die Preise auf 45–55 für 1. Qual. und 28–40 Pfg. für 2. Waare pro Pfund Fleischgewicht. Das Hammelgeschäft endlich gestaltete sich flauer und langsamer wie vor acht Tagen, selbst beste englische Lämmer konnten nur in Ausnahmefällen die alten Preise erreichen. Man zahlte für 1. Qual. 44–48 Pfg., beste englische Lämmer bis 54 Pfg., 2. Qual. 35–42 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof, 25. Februar. Auftrieb: 150 Rinder, 338 Landschweine, 219 Bakonier, 186 Schafe, 61 Kälber. Der heutige Rindermarkt verlief langsam und matt. So wenig Kauflust wie heute hat sich am hiesigen Markt seit längerer Zeit nicht gezeigt. In Folge dessen waren auch die Preise niedriger, als an den letzten Markttagen. Auf dem Schweinemarkt war es etwas, aber nicht viel besser, auch hier trat eine Reduktion der Preise ein. Die Nachfrage in Schafen war ebenfalls gering, die Preise blieben jedoch dieselben. Der geringe Kälberauftrieb fand bei festen Preisen Abnehmer. Rinder brachten auf 100 Pfund Fleischgewicht 55–61 Mark. Landschweine bezahlte man mit 45–50 Mark und Bakonier mit 46–48 Mark auf 100 Pfund lebend Gewicht bei 40 Pfund Tara per Stück. Für Schafe wurden 52–58 Mark und für Kälber 33–36 Mark auf 100 Pfund lebend Gewicht bezahlt.

Berlin, 26. Febr. (Schluß-Course) [illegible]

Wien, 26. Februar. Schluß-Course der offiziellen Börse. [illegible]

Leipzig, 26. Febr. [illegible]

Amsterdam (Produkten), 26. Februar. (Schluß.) Weizen März –, Roggen März 161, Mai –.

Dresden, 26. Febr. (Course) Staatspap. u. Fonds. [illegible]

Eisenbahn-Actien. [illegible]

Bank- u. Credit-Actien. [illegible]

Eisenbahn-Prioritäten. [illegible]

Sorten und Banknoten. [illegible]

Baugesellschaften. [illegible]

Industrie-Actien. Papierfabriken. [illegible]

Maschinenfabriken. [illegible]

Brauereien. [illegible]

Transport-Gesellschaften. [illegible]

* Alle Course sind auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4%, Lombardzinsfuß 5%, Leipzig 4%, [illegible] Amsterdam [illegible], Brüssel [illegible], London [illegible], Paris [illegible], Petersburg [illegible], Wien [illegible].

Frankfurt a. M., 26. Februar. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterreich. Credit [illegible], Staatsbahn [illegible], Lombarden [illegible], Silberrente [illegible], 1860er Loose [illegible], Dresdner Bank [illegible], Galizier [illegible], Darmstädter Bank [illegible], Goldrente [illegible], Wechsel auf London [illegible], Wechsel auf Wien [illegible].

London, 26. Februar. [illegible]

Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank vom 23. Februar. [illegible]

Dresden (Durchschnitts-Marktpreise des Central-Schlachtviehmarktes), 25. Febr. [illegible]

Leipzig, 26. Februar. (Produktenbörse.) Weizen loco M. 180–185, [illegible]

Berlin (Produktenbörse), 26. Februar. (Schluß.) [illegible]

Hamburg (Getreidemarkt), 26. Februar. [illegible]

Stettin (Getreidemarkt), 26. Februar. [illegible]

Liverpool, 25. Februar. Baumwolle. [illegible]

Glasgow, 25. Februar. Roheisen. Mixed numbers warrants [illegible]

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 1.)

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 1.)

Doppelte **Blasebälge**, Einfache

fertigt in div. Größen bei nur solider Ausführung und hält stets davon auf Lager

Ernst Richter, Dresden,
37. große Plauenschestraße Nr. 37.

Witterung vom 26. Februar. Barometer und Thermometer [illegible]: 754 Mm., 2 gefallen. Thermometrograph und Reaumur: Temperatur [illegible] W., höchste Temperatur 8° W., niedrigste 2° W. — Nord-West-Wind. Regen mit Schnee.

Wasserstand der Elbe und Moldau am 26. Febr. Budweis +6, Prag + 24, Pardubitz + 54, Melnik + 30, Leitmeritz + 24, Dresden — 60.

Meteorologische Beobachtungen der deutschen Seewarte in Hamburg am 25. Februar um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom.	Wind		Wetter.	Temp.
Kopenhagen	746	SW	leicht	wolkig	+ 3
Stockholm	749	SO	mäßig	bedeckt	0
Haparanda	[illegible]	—	still	bedeckt	— 11
St. Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	755	SSO	leiser Zug	Schnee	— 15
Hamburg	751	W	mäßig	bedeckt[1]	+ 4
Memel	749	SO	schwach	Nebel[2]	+ 2
Paris	—	—	—	—	—
München	759	W	mäßig	wolkig	[illegible]
Chemnitz	751	WNW	mäßig	Regen	[illegible]
Berlin	752	W	leicht	Regen	+ 4
Wien	755	SW	leicht	bedeckt	+ 4
Breslau	753	W	schwach	wolkig	+ 5

1) Gestern und Nachts Regen. 2) Nachts starker Nebel.

Uebersicht der Witterung. Das gestern erwähnte Minimum ist sehr langsam südostwärts nach dem Skagerak fortgeschritten und veranlaßt über Deutschland vielfach starke westliche Winde. Ueber Centraleuropa ist das Wetter veränderlich trübe, vielfach regnerisch und bei überall wärmer. In fast ganz Deutschland ist Regen gefallen; die Temperatur liegt in Deutschland überall noch erheblich über der normalen, im Nordosten bis zu 8 Grad, indessen dürfte demnächst weitere verhältnißmäßig fortschreitende Abkühlung zu erwarten sein.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen: Vornehm: Bouillonsuppe. Schleie mit Butter. Schweinebraten mit Kompot. Fürst Pückler. — Einfach: Rindfleisch mit Reis.

Einfache Küchenrezepte für unsere Hausfrauen.

Rindfleisch. Man nimmt am besten Blumen-, Rippen- oder Schwanzstück und wäscht dasselbe mit lauem Wasser ab. Auf 1 Pfund Fleisch rechnet man 1 Liter Wasser und einen Viertel Eßlöffel Salz, setzt es zugedeckt zum Feuer, und schäumt es, sobald es anfängt zu kochen, ab, und giebt dann Wurzelwerk (oder einen Viertel Löffel Dr. Naumann's Fleischgewürz; Nr. 4) und läßt dasselbe ungefähr 3 Stunden kochen.

Reis als Gemüse. Ein halbes Pfund Reis wird gelesen, gewaschen, zwei- bis dreimal heiß abgebrüht und dann noch einmal kalt übergossen; besser ist es noch, wenn man den Reis, ohne ihn zu waschen nur mit einem reinen trocknen Leinentuche abreibt. Wenn er gereinigt ist, gießt man einen Anrichtelöffel voll kräftiger Fleischbrühe daran, und läßt ihn aufquellen, dann füllt man nach und nach immer mehr Fleischbrühe dazu, bis er die nöthige Dicke hat; man darf ihn nicht umrühren, sondern nur schwenken, damit er schön ganz bleibt. In drei Viertel Stunden ist er völlig gar gekocht. Er schmeckt auch sehr gut, wenn man einen halben Kopf Sellerie ganz fein geschnitten mit daran thut, oder ihn beim Anrichten mit geriebenem Parmesankäse überstreut.

Dresdner Getreidekümmel, reinstes Destillat der **Liqueur-Fabrik** von **Schilling & Körner, Dresden-A.**, Pfarrgasse 6 (Eingang Güntzplatz) ist seiner vorzüglichen Qualität wegen bestens zu empfehlen. Zu haben in den meisten Kolonialwaarengeschäften.

Caviar, prachtvoll schön, à Pfund 2 M. 80 Pf., empfiehlt **L. Dornauer**, große Brüdergasse 9.

Topfgeschirr, Steingut und **Porzellan, Kinderspielzeug Görlitzerstr. 36** (r. Waldg.). **M. Petzoldt.**

Dresdner Erwerb- u. Kreditverein
(eingetragene Genossenschaft).
Generalversammlung
Dienstag den 11. März c., Nachmittags 3½ Uhr, gr. Brüdergasse 34. 1. Et. (Kneist's Lokalitäten).

Tages-Ordnung:
Geschäftliche Mittheilungen.
Auflösung der Genossenschaft.

Der Aufsichtsrath.

K. K. priv. Kaiser Franz Josef-Bahn.
Wir besorgen den Umtausch sämmtlicher 5proc. Prioritäten in 4proc. dergleichen kostenfrei und bitten um Einreichung der Stücke bis 28. dies. Mts.

Eduard Rocksch Nachf.
Schlossstrasse 3.

Kleiderschrank u. Sopha billig zu verkauf. Wilsdruffergasse 29.

1 Sopha, 2 gute **Matratzen** u. starke **Bettstellen**, neu, äußerst billig Wasenhausstr. 32. 1.

Eine Partie Frühbeetfenster stehen vorräthig bei **W. Hildebrand**, Elbberg 18.

1 Sopha, Matratz. u. 1 Lehnstuhl schön b. Schreiberg. 19, 3.

Getragene Handschuhe, auch Schleifere, werden **gut bezahlt** Scheffelstraße 11, 1 rechts.

Rheinwein, eign. Gewächs, rein, kräftig, direkt vom Weinbergbes. **J. Wollauer**, Strehlenerstr. 21, [illegible] Pf. u. 70 Pf. u. 25 Lt. a. u. R.

Ein weisser Spitz zugelauf. gesucht Johannesstr. 18, p.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5,0* 6,0 12,0 3,0 7,15 — Ank. 10,0* 11,37 2,10 7,14 10,0* 10,50.
Berggießhübel: [illegible] — Ank. [illegible]
Berlin [illegible]
Berlin [illegible]
Breslau: [illegible]
Bodenbach [illegible]
Chemnitz [illegible] 7,15 9,0 — Ank. 7,57 10,0*
Cottbus: 9,45 2,25 6,20* — Ank. [illegible] 11,0* 6,25 12,20*.
Dippoldiswalde-Hainsberg: [illegible]
Eger [illegible]
Freiberg: 5,0* [illegible] — Ank. [illegible] 10,50.
Görlitz [illegible]
Großenhain [illegible]
Hainichen: [illegible]
Hof: [illegible] — Ank. 7,57, 10,0* 11,37
Kamenz: [illegible] 9,41.
Karlsbad [illegible]
Leipzig [illegible]
Leipzig [illegible]
Lommatzsch: [illegible] 12,20*.
Meißen: [illegible]
München [illegible]
München [illegible] 10,0*.
München [illegible] 10,0*.
Sebnitz [illegible]
Stolpen, Neustadt: [illegible]
Teplitz [illegible]
Teplitz [illegible] 10,19.
Tharandt: [illegible] 7,07
Wien [illegible]
Wien [illegible] — Ank. 3,33* 1,54
Zittau, Reichenberg [illegible]
Zittau [illegible] 10,18.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt. Den Courier- und Schnellzügen ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. [illegible]

Abfahrt der Dampfboote [illegible]